

Hemsbach erhält am 22. Oktober Gedenkstein

HEMSBACH. Der Berliner Historiker Götz Aly kommt im November zu einer Vortragsveranstaltung nach Hemsbach. Am 22. Oktober, wird der von Schülern des Bergstraßen-Gymnasiums am Rande des Sommer-Symposiums am Wiesensee geschaffene Gedenkstein für die deportierten Hemsbacher Juden am Rathausplatz eingeweiht. Albrecht Lohrbächer, Vorsitzender des Fördervereins, stellte gestern das Halbjahresprogramm seiner Organisation vor.

Die Programmfolge für die Einweihung des Gedenksteins steht bereits im Detail. Lohrbächer schätzt sich glücklich, dass sich Pfarrer Winfried Wehrle für den Standort am Rathausplatz engagiert und bei den Entscheidungssträgern in Hemsbach so-

fort ein offenes Ohr gefunden hat. Die Einweihung des von Schülern des Bergstraßen-Gymnasiums geschaffenen Steins findet am 21. Jahrestag der Deportation der letzten Hemsbacher Juden in das Lager Gurs am Samstag, 22. Oktober, statt. Bei der Veranstaltung werden unter anderem Augenzeugen-Aussagen der Deportation vorgetragen und das Projekt vorgestellt. Neben dem Gedenkstein in Hemsbach wird einen Tag später an der zentralen Gedenkstätte in Neckarzimmern ein Erinnerungsstein aufgestellt. Ziel des Mahnmalprojektes ist es, in allen 137 badischen Gemeinden, in denen am 22. Oktober 1940 Juden deportiert wurden, Erinnerungsstätten zu schaffen.

Um Erinnern geht es auch in

einer Lesung mit dem Berliner Historiker Götz Aly, die am Mittwoch, 23. November, ab 19.30 Uhr in der ehemaligen Synagoge stattfindet. „Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass 1800 bis 1933“ hat Aly seine jüngste Veröffentlichung überschrieben, in der er den Ursachen des Antisemitismus in Deutschland und des Völkermords an den Juden nachgeht. Der Eintritt zu der Lesung ist frei, die Kosten übernimmt der Förderverein und der Freundeskreis Weinheim-Ramat Gan.

Eine Veranstaltung der Reihe „Literatur, Poesie und Musik“ findet am Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr in der ehemaligen Synagoge statt: Die Weinheimer Lehrerin Dr. Christine Meilicke wird Gedichte des

amerikanischen Schriftstellers Jerome Rothenberg in amerikanisch und deutsch rezitieren. Zum Gedenken an die Reichspogromnacht liest sie aus einen Gedichtband, den der amerikanische Poet über 14 Konzentrations- und Vernichtungslager der Nazis geschrieben und veröffentlicht hat. Meilicke, die über Rothenberg promoviert hat, führt in dessen Werk ein und erläutert die lyrischen Texte. Der Pianist Johannes Buck gestaltet die Veranstaltung musikalisch.

Darüber hinaus bietet der Förderverein Ehemalige Synagoge am Sonntag, 6. November, 12.30 bis 17 Uhr wieder einen Tag der offenen Tür in der ehemaligen Synagoge an. Am Vormittag des gleichen Tages können Interessierte ab 11 Uhr an

einer Führung über den jüdischen Verbandsfriedhof teilnehmen.

Der Förderverein Ehemalige Synagoge wird im kommenden Jahr 25 Jahre alt. In welcher Weise dieses Jubiläum begangen wird, weiß Lohrbächer noch nicht im Einzelnen. Gewissermaßen im Vorgriff hat der Verein aber seine Homepage auf Vordermann gebracht. Dort sind jetzt auch aktuelle Berichte zur Situation in Israel und dem deutsch-jüdischen Verhältnis zu finden. Ferner sind auf der Homepage alle in Hemsbach verlegten Stolpersteine dokumentiert und zusätzliche Information zur Gedenkperson aufgeführt. **maz**

i Weitere Infos unter www.ehemalige-synagoge-hemsbach.de